

Abonnement „Jazz“ der Kulturszene Kempen | Saison 2018-19

6 Abende im Abonnement

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 20 Uhr

Haus für Familien / Campus

Céline Bonacina Crystal Quartet (Frankreich)

Céline Bonacina, Bariton- & Sopransaxophon | Leonardo Montana, Klavier | Chris Jennings, Bass | Asaf Sirkis, Schlagzeug



Céline Bonacina entstammt einer musikalischen Familie und begann im Alter von sieben Jahren mit klassischem Musikunterricht, wobei sie sich zusehends auf das Saxophonspiel konzentrierte. Zum Bariton kam sie, weil sie Transkriptionen der Bachschen Cello-Suiten in der Original-Tonlage spielen wollte. Zwischen 1996 und 1998 spielte sie in verschiedenen Jazz Big Bands in Paris und ging anschließend für sieben Jahre nach La Réunion, wo sie am dortigen Konservatorium unterrichtete.

Zurück in Frankreich, gründete sie 2005 ihr eigenes Trio, mit dem sie für das ACT-Label bislang zwei CDs eingespielt hat – gemeinsam mit Gästen wie etwa Mino Cinelu, Pascal Schumacher oder Nguyen Le. Mit ihrem Crystal Quartet nahm sie 2016 die CD „Crystal Rain“ auf. Céline Bonacina arbeitete u. a. mit Musikern wie dem kubanischen Pianisten Omar Sosa, dem Vibraphonisten Mike Mainieri oder dem Saxophonisten Andy Sheppard zusammen und gehörte zeitweise der „Funk Unit“ des Posaunisten Nils Landgren an. In verschiedenen Besetzungen tourt sie weltweit – von Europa bis in den Nahen Osten, nach Russland, Kanada oder Neuseeland. Sie war zu Gast u. a. bei den Festivals Jazz à Juan, Jazz in Marciac, dem New Morning Paris Jazz Festival, dem London Jazz Festival, Umea Jazz oder etwa dem Münster Jazz Festival und dem Jazz-Fest Berlin. Als Saxophonistin wurde sie mit mehreren Preisen in den Sparten Jazz und Klassik ausgezeichnet.

Montag, 12. November 2018, 20 Uhr

Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche

Julia Hülsmann (Deutschland)

& Rita Marcotulli (Italien)



Premiere für unsere Jazz-Reihe, und was für eine! Namhafte Pianistinnen und Pianisten waren ja schon des Öfteren zu Gast in Kempen – wer denkt nicht gerne zurück an die Auftritte etwa von Chick Corea, Barry Harris, Joachim Kühn oder Enrico Pieranunzi? Doch spielten diese alle solo. Nun erleben wir zum ersten Mal Piano-Jazz im Duo-Format an zwei großen Steinway-Flügeln mit zwei Musikerinnen, die jeweils zu den führenden Jazzpianistinnen ihres Landes zählen: Julia Hülsmann und Rita Marcotulli! **Julia Hülsmann**, die in dieser Saison nach langer Zeit auch mit ihrem Trio mal wieder in Kempen gastiert (am 17.1.2019), hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte an die Spitze der deutschen Jazzpiano-Szene gespielt; u. a. war sie 2014 „Improviser in Residence“ beim Jazz Festival Moers und wurde 2016 mit dem SWR-Jazzpreis ausgezeichnet als Musikerin, so die Jury, „die dem Jazz in Europa richtungsweisende Impulse gibt“. **Rita Marcotulli** studierte klassisches Piano am Conservatorio di Santa Cecilia in Rom. Seit den frühen 1980er-Jahren spielte sie mit Musikern wie z. B. Chet Baker, Peter Erskine, Joe Lovano oder Joe Henderson und war zwei Jahre lang Mitglied in der Band von Billy Cobham. Sie trat im Duo mit Pat Metheny auf sowie mit ihren Instrumentalkollegen Paul Bley und John Taylor, begleitete die Sänger Pino Daniele und Gianmaria Testa, ging mit Enrico Rava und Palle Danielsson ins Aufnahmestudio und spielte zuletzt in wechselnden Bestzungen mit dem Gitarristen Nguyen Le, mit dem sie auch für das deutsche ACT-Label CDs eingespielt hat.

Donnerstag, 22. November 2018, 20 Uhr

Haus für Familien / Campus

Itamar Borochoy Quartet (Israel/USA)

Itamar Borochoy, Trompete | N.N., Klavier | N.N., Bass | N.N., Schlagzeug



Der in Israel geborene und mittlerweile in New York lebende Trompeter und Komponist Itamar Borochoy verbindet in seiner Musik Manhattan mit Nord-Afrika, das moderne Israel mit dem antiken Buchara, besinnt sich auf die musikalische Tradition des Mittleren Orients ebenso wie auf die urwüchsige Kraft des Blues. Aufgewachsen in Jaffa, lernte er von früh auf das Neben- und Miteinander moslemisch-jüdisch-christlicher Traditionen und Stile kennen und lässt seine Erfahrungen einfließen in sein Spiel, das mit einem unverwechselbar warmen und beseeltem Sound besticht. Nachdem er mit Größen wie Curtis Fuller und Candido Camero sowie als Arrangeur und Ko-Produzent der Band „Yemen Blues“ gearbeitet hatte, setzte er seine Karriere mit eigenen Projekten fort. Seine Debüt-Aufnahme „Outset“ (2014) wurde sogleich in die Jahresbestenliste des „New York City Jazz Record“ aufgenommen, und die zweite CD „Boomerang“ (2016), vom „Jazz Magazine“ als „Offenbarung“ gefeiert, belegte Rang 5 auf der Liste der iTunes Jazz Charts. Neben regelmäßigen Auftritten in den angesagten New Yorker Clubs gastiert Borochoy weltweit in namhaften Konzertsälen (Lincoln Center New York, Kennedy Center Washington) ebenso wie auf großen Festivals West und Ost, so etwa dem dänischen Roskilde Festival oder dem Moskau Jazz Festival. „Hier ist ein Wanderer zwischen den Kulturen unterwegs (...) und zeigt als Ergebnis feinsinnige, rhythmisch reiche wie melodisch fokussierte Musik“ (Jazzthing).



Donnerstag, 17. Januar 2019, 20 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche

Julia Hülsmann Trio (Deutschland)

Julia Hülsmann, Klavier | Marc Muellbauer, Bass |
Heinrich Köbbberling, Schlagzeug



Bald 17 Jahre ist es her, dass Julia Hülsmann mit ihrem Trio in Kempen gastierte; zwei Jahre später kam sie mit Trio und Gast-Sängerin Anna Lauvergnac erneut. Seither hat sich ihre Karriere kontinuierlich weiterentwickelt, und es wurde höchste Zeit, sie wieder einzuladen! Nach der seltenen Gelegenheit, sie im Piano-Duo mit Kollegin Rita Marcotulli zu erleben (am 12.11.2018), präsentiert sie sich im heutigen Konzert mit ihrem Trio, das sich im Laufe seines nunmehr zwanzigjährigen Bestehens als eines der führenden Klaviertrios der internationalen Jazz-Szene etabliert hat. Nach überaus erfolgreichen Projekten, in denen sie ihre Musik mit Lyrik verband und dabei mit SängerInnen wie Rebekka Bakken, Torun Eriksen, Roger Cicero oder Theo Bleckmann zusammenarbeitete, konzentriert sie sich nun wieder verstärkt auf die Musik ihres Trios, dessen Aufnahmen schon seit vielen Jahren beim Major Label ECM erscheinen.

Dabei ist sie sich und ihrem persönlichen Stil treu geblieben, den „Zeit“-Autor Stefan Hentz einmal als „zart gesponnene, lyrische Improvisationsmusik“ bezeichnet hat, eine Musik des ständigen Austauschens, Gebens und Nehmens, der Konzentration: „Kommunizieren durch Zuhören, Fülle durch Reduktion, das ist das Geheimnis, das Julia Hülsmann aus den verschiedensten Anregungen auf ihre Musik überträgt.“

Donnerstag, 7. März 2019, 20 Uhr

Haus für Familien / Campus

Mario Rom's Interzone (Österreich)

Mario Rom, Trompete | Lukas Kranzelbinder, Bass |
Herbert Pirker, Schlagzeug



Spielwitz und Spielfreude – das sind, gepaart mit unbändiger Energie und einer wie selbstverständlich wirkenden Virtuosität, die Hauptbestandteile im Spiel dieses Trios aus Österreich. Aber was heißt hier schon „Trio“? „Es ist schwer zu glauben, dass so eine mächtige Sound-Welle von nur 3 Musikern ausgeht!“ (HifiCritic); das Ensemble erweckt „zuweilen den Eindruck, als wären da vier, fünf oder mehr Musiker am Start“ (Jazzthing), und: „Was Interzone an Einfällen und Inspirationen in einen einzigen Titel packen, davon füttern andere Instrumentalisten ihre gesamte Karriere“ (Süddeutsche Zeitung). Überhaupt haben die drei Vollblutmusiker eine hervorragende Presse: „Absolute Entdeckung“ (Jazzpodium); „an überraschendem Spielwitz kaum zu übertreffen“ (Inmusic); „ihr makellooses Zusammenspiel atmet eine Vitalität, die das Publikum um Zugaben betteln lässt“ (Neue Passauer Presse).

Und so sammelte das Trio in wenigen Jahren eine international wachsende Fangemeinde – beim kanadischen Montreal Jazz Festival ebenso wie etwa in China, Katar, Mexiko, Marokko, den USA oder Argentinien; von Europa ganz zu schweigen. Ihre musikalischen Visitenkarten (die Alben „Nothing is true“ 2012, „Everything is permitted“ 2015 und „Truth is simple to consume“ 2017) beeindruckten auch die Fachkritiker mit ausgeprägtem Nonkonformismus – doch wer hört schon daheim, wenn man Interzone auch live erleben kann?!!

Donnerstag, 16. Mai 2019, 20 Uhr

Haus für Familien / Campus

Roman Babik Urban Wedding Band (Deutschland)

Roman Babik, Klavier | Dimitrij Markitantov, Saxophone |
Martin Gjakonovski, Bass | Bodek Janke, Schlagzeug



Nach einer über zehnjährigen Zusammenarbeit mit dem aus Kiew stammenden Saxophonisten Dimitrij Markitantov gründete der mehrfach mit Preisen ausgezeichnete, in Remscheid geborene Pianist Roman Babik 2012 seine Urban Wedding Band. Gemeinsam mit dem mazedonischen Bassisten Martin Gjakonovski und dem polnischen Schlagzeuger und Perkussionisten Bodek Janke entstand ein Quartett, das musikalisch viele Geschichten zu erzählen weiß zwischen Ost und West, Episoden zwischen Melancholie und Lebenslust. Da spielen vier Musiker mit einem merklich großen Erfahrungsschatz, den sie mühelos zu vermitteln wissen und zu einer überzeugenden Einheit formen – kontrapunktische Schreibweisen stehen dem natürlichen Fluss der Musik nicht im Wege, westliche Harmonien verbinden sich organisch mit der rhythmischen Komplexität des Balkans. Kurzum: Musik für Kopf und Herz, Bauch und (Tanz-)Bein! Nachzuhören auch auf den beiden bislang erschienenen CDs „Hit“ und „7479“. „Wer in einem Konzert von Babik sitzt, erlebt einen Improvisator, der mit Esprit, fulminanter Technik und planerischer Intelligenz bis an die Grenze des Machbaren geht - wuchtig, dynamisch nach oben wachsend und mit stetem rhythmischen Druck“ (aus dem Jury-Kommentar zur Verleihung des Von der Heydt-Förderpreises der Stadt Wuppertal 2016).

Im Abonnement kosten die sechs Konzerte einschließlich Ticketgebühr 70 €, ermäßigt 53,50 €. Abonnements der „Kulturszene Kempen“ sind erhältlich in der Zeit von Samstag, 7. Juli 2018 bis Samstag, 25. August 2018 an der Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19, Kempen, Tel. 02152 / 917264, e-Mail: kartenverkauf@kempen.de.

– TERMIN- UND PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Mit freundlicher Unterstützung durch die

